Deutsches Reich.

Die Etatsberathungen im Bundesrath sind bereits so weit gefördert, daß der Reichstag unmittelbar nach seiner Eröffnung den Reichshaushaltsetat in Händen haben wird. Die Etatsberathung wird denn auch die bis zur Weihnachtsvertagung zur Verfügung stehenden vier Wochen größtentheils ausfüllen. Auch die Unfallversicherungs-Entwürfe werden dem Reichstag bald nach seiner Eröffnung zugehen. Ueber die hochpolitischen Vorlagen: Erneuerung des Sozialistengesetzes und des Militärseptennats verlautet noch nichts. Sie werden jedenfalls nicht vor Frühjahr an den Reichstag gelangen.

Die Frage der Schiffbarmachung des Rheins bis Köln für Seeschiffe, welche vor einiger Zeit angeregt wurde, erfährt eine interessante Beleuchtung durch die Thatsache, daß ein solcher Verkehr, allerdings im minimalen Maßstabe, schon existirt oder existirte. Der Jahresbericht der Handelskammer zu Köln für 1884 theilt folgendes darüber mit:

„Die direkte Dampfschiff-Verbindung zwischen Köln und London ist von der „Industrie," einem Dampfer von 10,000 Ctr. (500 Tonnen) Ladefähigkeit, im Monat März d. J. eröffnet und es sind von demselben bis zum Ablaufe des Monats Mai im ganzen 5 Reisen von London nach Köln und 5 Fahrten in umgekehrter Richtung ausgeführt worden. Von demselben wurden insgesammt 12,622 Ctr. nach Köln und 47,362 Ctr. von Köln befördert, so daß für die Fahrt von England eine durchschnittliche Ladung von 2524 Ctr., nach England eine solche von 9472 Ctr. sich ergiebt. Daneben hat das Schiff auch noch Sendungen nach einigen niederrheinischen und holländischen Häfen befördert.

Wenn auch die Fahrten rheinabwärts mit nahezu voller Ladung, bei nicht niedrigem Wasserstande ohne Unfall verliefen, so ist doch zu wünschen, daß sowohl auf deutschem als auch auf niederländischem Gebiete die bestehenden Untiefen beseitigt und das Fahrwasser von Köln bis zum Meere an allen Stellen bis auf wenigstens 4 m Tiefe gebracht werde."

An einer anderen Stelle des Berichts heißt es dann noch:

„An die inzwischen in das Leben getretene Einrichtung einer direkten Dampfverbindung zwischen Köln und London werden die besten Hoffnungen geknüpft und weitere ähnliche direkte Verbindungen mit Hamburg, Bremen, Hull und Havre zur Ersparung der den Zwischenhandel sehr erschwerenden hohen Platzspesen einzelner Hafenplätze als wünschenswerth bezeichnet."

✠ Gleich dem Fürsten Alexander von Bulgarien waren auch dessen beide jüngere Brüder in die preußische Armee getreten. Prinz Heinrich von Battenberg, früher Premier-Lieutenant im Regiment des Garde du corps, hat nach seiner Vermählung mit der jüngsten Tochter der Königin von Großbritannien, Prinzessin Beatrice, seinen Abschied genommen und ist in englische Dienste getreten, dagegen steht der jüngste, Prinz Franz Joseph, noch beim 1. Garde-Regiment z. F. Von letzterem heißt es nun, daß er, gegenwärtig auf Besuch bei dem Fürsten Alexander in Sofia, vom preußischen Kriegsminister den Befehl erhalten habe, sofort zu seinem Regiment zurückzukehren, eine Nachricht, die jedenfalls noch der Bestätigung bedarf, ebenso die Antwort des Prinzen, welche sein Entlassungsgesuch aus der preußischen Armee enthalten soll. Ist die Aufforderung des Kriegsministers in der That ergangen, so dürfte kein Zweifel mehr obwalten, daß die preußische Regierung das Verhalten des Fürsten von Bulgarien ebenfalls mißbilligt und daß in der nächstjährigen Rangliste kein Mitglied der Battenberg mehr zu finden wäre.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

K. **Erfurt**, 10. Nov. Heute zum Martinsfeste herrschte in unserer Lutherstadt ein originelles Leben und Treiben: Tausende von Kindern durchzogen mit bunten Papierlaternen und die üblichen Martinslieder singend die Straßen, dem Friedrich Wilhelmsplatze zu, woselbst ein Lichterumzug hin- und herwogte. Auf den Stufen des katholischen Domes sangen Seminaristen das Lied: „Ein' feste Burg ist unser Gott." — Durch verschiedene Zeitungen lief die Nachricht, daß der Gerichtsvollzieher Böhme in Schleusingen verschwunden sei und in der Nähe von Gabelsbach sich mittels eines Revolverschusses entleibt habe. Heute ging der hiesigen Staatsanwaltschaft die Nachricht zu, daß Böhme sich freiwillig in Meiningen dem Gerichte gestellt habe. — Am Sonntag fand ein Landmann im Steinbruche bei Kottendorf, 6 Wegstunden von hier entfernt, die Leiche eines Mannes. Die Ermittelungen ergaben, daß der Verstorbene der Maurer Hopf aus Gräfinau sei, welcher am Sonnabend abend über Land gegangen und in den 9 m tiefen Steinbruch gestürzt war. — Nach beendetem Jahresfestgottesdienste in der Barfüßerkirche überreichte ein Unbekannter dem Vorsitzenden des erfurter Gustav Adolf-Zweigvereins die Summe von 150 M. zur Vertheilung an hilfsbedürftige Gemeinden in der Diaspora. In der Abendversammlung des Vereins wurden die Liebesgaben wie folgt vertheilt: 120 M. erhielt Pilsen in Böhmen, 200 M. Altenessen a/Rhein, 100 M. Freisingen in Oberbayern und 100 M. Agram in Kroatien. — Ein hiesiger Fischereiberechtigter fing in der Nacht zum Sonntag mittels Schlageisens einen großen männlichen Fischotter. Der „Verein zur Aufbesserung der Fischzucht" zahlt eine Prämie von 5 M. Das Fell des Otters ist 15 M. werth. Das Fleisch wird im geselligen Jägerkreise verspeist.

‡ **Schönebeck**, 10. Nov. Eine gewisse Aufregung herrscht heute in unserer Stadt: es ist Stadtverordnetenwahl. Die Betheiligung ist so lebhaft, wie es hier bis jetzt nicht der Fall gewesen. In der dritten Abtheilung wählten 50 Proz. der Berechtigten. Gewählt wurden in der dritten Abtheilung die alten Stadtverordneten Gehrmann (351 St.), Bartels (421 St.) und Luther (343 St.). In der zweiten Abtheilung war die Betheiligung noch stärker und wurden auch sämmtliche Kandidaten der Bürgerpartei, Kfm. Ganzert, Gastwirth Lemke, Rentner Krause und Kfm. Alte gewählt. In der ersten Abtheilung wählten sämmtliche Wahlberechtigte und wurden Bergrath Mentzel, Dr. Boden und Fabrikbesitzer Siegel fast einstimmig gewählt.

≋ **Schaffstädt**, 9. Nov. Die Feldarbeit geht ihrer Beendigung entgegen und die gleich Zugvögeln wandernden polnischen Arbeiter kehren auf kurze Zeit in ihre Heimath zurück, um im nächsten Frühjahr sich wieder einzustellen. Daß diese Fremden der Hebung der Sittlichkeit in unseren Arbeiterkreisen wenig förderlich sind, beweist das zahlreiche Vorkommen polnischer Namen in strafrechtlichen Gerichtsverhandlungen unserer Gerichte. Trotzdem kommen wir gerade in unserem Bezirke nicht über große Unbehörigkeiten klagen. Natürlich nehmen diese fremden Arbeiter, und dies ist namentlich im Interesse unseres Handels- und Gewerbestandes zu bedauern, ein ziemlich bedeutendes Kapital, das sie hier zu Lande verdient haben, mit hinweg. So ist beispielsweise nachgewiesen, daß bei hiesigem Postamte (und zu demselben gehört kein ländlicher Bezirk) allein auf Postanweisungen ca. 2000 M. monatlich nach der Heimath der Fremden eingezahlt werden und außerdem diese andere dieser Leute, welche keine Angehörigen zu Hause haben, ihre Ersparnisse selbst mit fortnehmen.

— ms. **Kassel**, 9. Nov. Der Verein kasseler Hausbesitzer wird abermals an das Ministerium eine Eingabe um gesetzliche Regelung der Ziehzeit in unserem ehemaligen Kurstaat richten. Ferner wird der Verein ein erneutes Gesuch wegen Ermäßigung der Grund- und Gebäudesteuer an das Staatsministerium einreichen. — Der Fürst von Hatzfeld-Trachenberg hat dieser Tage zwei Rittergüter in unserem Regierungsbezirk angekauft, und zwar das Rittergut Priemen im Kreise Eschwege und das Rittergut Wollstein im Kreise Witzenhausen, und 300 Morgen Waldbesitz von dem Frhrn. v. Hundelshausen. — In unserer Stadt wird der Bau einer katholischen Schule und eines Krankenpflegeinstituts der barmherzigen Schwestern geplant.

Vermischtes.

— [An alle Deutschen,] welche gesunnt sind, nach London zu gehen, erläßt der „Deutsche Christl. Verein junger Männer zu London", 28 Finsbury Square E. C., folgende Warnung: Während der letzten Wochen haben sich an unseren Sekretär wohl hundert Stellenlose gewandt, die größtentheils schon ganz mittellos waren. Manche waren mit den besten Zeugnissen versehen und machten den Eindruck, daß sie arbeiten konnten und wollten. Mit der größten Anstrengung konnten wir nur 9 placiren, für 2 ermöglichten wir die Rückreise nach Deutschland. Die Geschäftsverhältnisse sind hier augenblicklich ganz traurig. Der bittere Klagerruf der Arbeitslosen bildet hier jetzt eine der brennendsten Fragen! Wenn wir für einen Deutschen um Stellung nachfragen, so weiß man uns nur nach Deutschland: giebt es hier ja doch tausende brotloser Engländer! Ein junger Deutscher kam kürzlich von Hamburg herüber, mit direkter Empfehlung an eines der bedeutendsten englischen Häuser. Mit solcher Einführung hoffte er, da er mit der englischen Sprache vertraut ist, sicher bald untergebracht zu werden! Jetzt wartet er schon vier Monate und hat noch immer keine Aussicht, trotzdem das Haus, an welches er empfohlen, sich lebhaft für ihn interessirt. Wer sich nicht von Deutschland aus hier eine Stelle sichern kann oder sonst zuverlässige Verbindungen hat, läuft unbedingt Gefahr, monatelang unbeschäftigt zu sein; mit Recht aber sagt das deutsche Sprichwort: „Müßiggang ist aller Laster Anfang"; es bestätigt sich hier täglich.

— [Die Stiftung des verst. schlesischen Landesältesten Anders in Görlitz,] eines Katholiken, von 650,000 M. zur freisinnigen, nicht orthodoxen und nicht sozialistischen Erziehung befähigter, armer, bürgerlicher Waisenknaben christlicher Religion, die nicht Geistliche und nicht Berufssoldaten werden dürfen, hat, der Freis. Z. zufolge, jetzt die landesherrliche Bestätigung erhalten; der Magistrat von Breslau hat die Verwaltung bekommen. Bekanntlich hatte der Verstorbene, welcher ein treues Mitglied der deutschen Fortschrittspartei war, die Bestätigung der Stiftung vorsichtigerweise dadurch sichergestellt, daß er für den Fall, daß die Regierung die Stiftung nicht genehmigen sollte, die ganze Summe den Herren Eugen Richter und Michel behufs Verwendung zu Parteizwecken vermachte.

— [Eine wahre „Preisfrage für angehende Juristen"] entstand unlängst in Folge eines schmurrigen Vorfalls an der Gastbaustatel in B. Ein Gutsbesitzer logirte dort in einem Hotel, und während des Diners stand sein großer Hund neben seinem Sitz. Ein Herr, der dem Gutsbesitzer gegenüber Platz genommen, wollte zahlen und dem Kellner einen Fünfzig-Markschein reichen, ließ aber das Werthpapier in eine Saucenschüssel fallen. Ein neben dem Gutsbesitzer sitzender Herr ergriff den Schein, um ihn, mit Sauce überzogen, dem Kellner zu reichen; in diesem Augenblick aber sprang der Hund herzu und verschluckte den Schein. Eine Tödtung des Hundes, um den Schein zu retten, lehnte der Eigenthümer des Thieres ab, da der Hund sehr werthvoll war. Es entsteht nun die im Wege des Prozesses zu entscheidende Frage: Wer hat den Schein zu ersetzen?

XX [Postalisches.] Man schreibt uns: Es kommt häufig vor, daß die Postomnibus-Führer oder die Landbriefträger von Geschäftsleuten oder Privaten beauftragt werden, ihnen aus diesem oder jenem Orte etwas mitzubringen, oder Briefe an diesen guten Freund oder jenes Geschäftshaus abzugeben. Wie verhängnißvoll ein solches Handeln oft den unteren Postorganen werden kann, wird im Augenblicke der That aber weder hier noch da geahnt, mancher solche Auftrag würde gar nicht ertheilt und dafür lieber das billige Postporto gezahlt werden. Verschlossene Briefe, Zeitungen ꝛc. können, wie die gesetzlichen Bestimmungen besagen, im Umkreise von 2 Meilen durch jede Privatperson befördert werden. Den Omnibusführern können bei Ausführung ihrer Fahrten offene Briefe und Packete, sobald diese nicht postmäßig verpackt sind, zur Beförderung bezw. Bestellung mitgegeben werden, wenn sich der Kutscher dazu herbeiläßt, diese Aufträge auszuführen. Dagegen ist der Omnibusführer nicht berechtigt, postmäßig verpackte Gegenstände von Privaten anzunehmen und am nächsten Postorte zu bestellen. Die Landbriefträger dagegen dürfen sich mit Privatbestellungen nicht befassen, sie sind nicht berechtigt andere Gegenstände zu befördern als solche, die ihnen von der Postbehörde zur Bestellung oder vom Publikum zur Abgabe an die Postanstalten übergeben werden.

Aus dem Leserkreise.

Zwei Gerichtsbarkeiten in Halle.

In einem Artikel der Saale-Ztg. wurde vor kurzem gefragt, ob jemand Auskunft geben könnte über einen früher an der Marktkirche belegenen Stein, in welchem ein eiserner Ring eingelassen war und durch den wohl die Grenze zwischen der Marien- und einer früher in der Nähe belegenen anderen Kirche bezeichnet gewesen sei. — Hierin liegt ein Irrthum: Man wird sich erinnern, — da vor kurzem erst das Thalamt abgebrochen ist — daß Jahrhunderte hindurch bis in die neueste Zeit hinein die Halloren ihre eigene Gerichtsbarkeit in eben diesem Thalamte hatten.

Dieselbe erstreckte sich aber nur auf den Platz, wo sich die Salzkothe befanden, und die, diesen Platz umgebenden, in nächster Nähe belegenen Häuser, welche wohl deshalb auch nur von Halloren bewohnt waren, da letztere sich hier immittelbar unter dem Schutze des Thalamtes befanden, während die dicht angrenzenden Häuser unter städtischer Verwaltung standen. Es existirt sogar noch ein Haus auf dem „Trödel", welches bis vor nicht langer Zeit einen Theil der Steuern in das Thalamt, den andern aber an die Stadtkasse zahlen mußte, weil die Grenze mitten durch das Haus ging. Der Grenzstein soll sich noch auf dem Hofe des Grundstückes befinden.

Um nun ein sichtbares Zeichen, wie weit die Gerichtsbarkeit des Thalamtes reichte, zu haben, hatte man in allen Straßen, welche in die „Halle" mündeten, inmitten des Straßenpflasters einen Stein mit einem ungefähr 3—4 Zoll großen eisernen Ringe angebracht, und wehe dem städtischen Polizeibeamten (damals Scharwächter genannt), welcher es gewagt hätte, bei Verfolgung eines Halloren, Studenten oder Bürgers, dieselbe bis über diesen Ring hinaus auszudehnen. Wie sicher man sich in der Halle wußte, geht daraus hervor, daß man sogar die Scharwache neckte, und zur Verfolgung reizte, um dann in schnellem Laufe nach der „Halle" zu flüchten, wo man gesichert war.

Aber nicht allein durch diese Ringe war die Grenze bezeichnet, sondern in Entfernung von etwa 20 Schritt stand ein Stein, welcher nach der Hallenseite das Thalamtswappen und auf der entgegengesetzten das städtische Wappen zeigte. Diese Steine existiren noch und stehen an derselben Stelle, wo vor Jahrhunderten die Grenze durch sie abgetheilt war.

So stehen z. B. in der kleinen Gasse, welche vom Moritzkirchhofe nach der Halle führt, zwei solcher Steine, wovon der auf der östlichen Seite sehr gut erhalten, die Jahrzahl 1593 trägt. Aber auch zwei von diesen Ringsteinen existiren noch, und zwar der eine, wo man ihn vor Jahrhunderten in das Pflaster eingelassen hat, während der andere bei Umpflasterung der Straße von einem Anwohner aus Pietät vor sein Grundstück verlegt ist.

Da man nun zwischen der Marktkirche und den Predigerhäusern ebenfalls in die Halle eindringen konnte, mußte man selbstverständlich auch hier auf obige Art die Grenze markiren, und dies ist durch den gesuchten Ringstein geschehen.

Vor etwa 55 Jahren konnte man noch sämmtliche großen Steine mit diesen Ringen im Straßenpflaster angebracht sehen. Wie viele bei nächtlicher Weile über diese Ringe gestolpert und gefallen sind, darüber schreibt die Chronik nichts. F. H.

Der Kahlbutz und der h. Vogt.

In der Sitzung des Naturwissenschaftlichen Vereins in Halle vom 29. v. M. war von einer natürlichen Mumie die Rede, welche in der Grabkapelle der alten, aus großen Feldsteinen erbauten Kirche des Dorfes Campehl bei Neustadt a. d. Dosse im Jahre 1789 aufgefunden ist. Als in jenem Jahre eine Renovirung der Kirche stattfand, sollten die Särge aus dieser Kapelle der Erde übergeben werden; bei Oeffnung der Särge fand man eine Leiche und zwar die des 1701 verstorbenen Rittergutsbesitzers Hrn. v. Kahlbutz im unverwesten Zustande, während alle übrigen in derselben Kapelle befindlichen Leichen gänzlich verwest waren. Man suchte nach einer Erklärung für dieses Wunder. Die bekannten „alten Leute" in den Gemeinde erinnerten sich mit einemmal einer Todtichlagsgeschichte: ein Herr v. Kahlbutz sollte den Schäfer eines benachbarten Dorfes, der seine Heerde über den Gutsacker getrieben, erschlagen, seine Schuld aber hinterher geleugnet und zur Bekräftigung seines abgelegten Reinigungseides die Worte gebraucht haben, er wolle nie verwesen, wenn er die That begangen habe. Im Jahre 1865 soll endlich ein Lehrer in dem Archiv des Domänenamts zu Dreeß ein Aktenstück eingesehen haben, in dem wirklich von dem Todtschlagsprozeß eines Corneti v. Kahlbutz im J. 1690 die Rede gewesen sei; das Aktenstück soll aber hinterher nicht wieder aufzufinden gewesen sein.

Ein interessantes Seitenstück zu diesem märkischen Kahlbutz bietet uns der rheinische sog. heilige Vogt in Sinzig, über dessen Person mehrere, aber keineswegs zuverlässige Angaben gemacht werden. Nach den einen soll er Schloßkaplan und Vogt der heil. Helene, die in Sinzig Hoflager gehalten habe, gewesen sein und sich in diesem Dienst so abkasteit haben, daß man zuletzt nur Haut und Knochen an seinem Leib wahrgenommen habe; nach den anderen soll er Schloßvogt auf der Landskron und ein Schlemmer gewesen sein, der in den letzten Lebensjahren sich als frommer Klausner in das Ahrthal zurückgezogen und von Wurzeln und Kräutern genährt habe, sodaß er immer mehr abgemagert und schließlich nichts mehr an ihm übrig gewesen sei, was habe verwesen können. Möglich, daß der heil. Vogt älter ist als der Kahlbutz; feststellen läßt sich nichts darüber. In den Gerucht der Heiligkeit ist der Vogt aber erst nach seinem Tode durch den Volksmund gebracht worden, da das Volk namentlich in katholischen Ländern jedem merkwürdigen Naturereigniß eine göttliche und heilige Bedeutung unterzulegen nur allzu geneigt ist. Merkwürdig übrigens, die eine der beiden Persönlichkeiten wird nach ihrem Tode zum Verbrecher, die andere zum Heiligen gestempelt.

Was nun die gegenwärtig in einem Glassarge in einer besonderen Grabkammer der schönen Sinziger Kirche bewahrte Leiche des h. Vogt betrifft, so ist dieselbe der Leiche des Herrn v. Kahlbutz im wesentlichen gleich: Bauch und Brust sind vollständig erhalten; Eingeweide, Lungen, Herz, Magen u. s. w. finden sich vor. Die Haut fühlt sich weich wie Leder an, wo sie nicht auf den Knochen festgetrocknet ist. Die Muskeln, obwohl eingeschrumpft und hart geworden, haben ihre natürliche Beweglichkeit nicht verloren, sodaß sich Arme und Finger leicht hin und her bewegen lassen. (Sogar der Unterkiefer des h. Vogt läßt sich auf- und zuklappen.) Nur in der Farbe weichen die Mumien, die übrigens ein auffallend leichtes Gewicht haben, von einander ab: die Sinziger ist im allgemeinen gelblichgrau, die Campehler dunkler, etwa graubraun.

Während das Campehler „Wunder" noch einer näheren Erklärung insofern bedarf, als es unter mehreren in einem Raum untergebrachten Leichen die einzige unverweste Leiche gewesen ist, die aufgefunden wurde, ist das Sinziger „Wunder" von Herrn Professor Dr. Schaafhausen in Bonn bereits auf ganz einfache Weise erklärt worden. Die Leiche ist anfänglich in einem luftigen und kühlen Raume mit starkem Luftzuge, höchstwahrscheinlich in der früheren Krypta der hochgelegenen Sinziger Kirche, welche von porösen Steinwänden eingeschlossen gewesen sein wird, untergebracht gewesen und dort allmälig zusammengetrocknet. Professor Schaafhausen weist vergleichsweise in seiner Erklärung auf die Kapelle auf dem Kreuzberg bei Bonn hin, in welcher unter gleichen Verhältnissen 26 dort beigesetzte Leichen von Mönchen sich jahrhundertelang unverwest erhalten haben.

Interessant ist noch und für Sagenforscher von Bedeutung, wie sich die abergläubischen Vorstellungen, die sich im Volke an die beiden Mumien geknüpft haben, in der Mark und am Rhein berühren. In der märkischen Gegend bei Wusterhausen hieß es vom Kahlbutz, daß dieser, wenn ein Wagen über die Schwenzelbrücke fahre, sich auf den Wagen lege und denselben so schwer mache, daß die Pferde nicht fortkommen können. Am Rhein wird erzählt, daß im siebenjährigen Kriege ein Feldscheer, der sich von der Mumie des h. Vogt ein Stück aus der Schulter geschnitten und in seinem Tornister mitgenommen habe, so schwer an dem Stücke zu tragen gehabt habe, daß er habe zurückbleiben müssen, und als er nun den Tornister auf einen Wagen geladen habe, sei dieser Wagen nicht von der Stelle zu bringen gewesen. Dem Soldaten sei schließlich nichts weiter übrig geblieben, als das dem Vogte geraubte Stück wieder zurückzutragen.

Trotzdem ist der h. Vogt oder vielmehr sein Leichnam von den neugierigen Franzosen doch im Jahre 1794 mit nach Paris geschleppt worden, wo man an ihm berum experimentirt hat, um ihn schließlich wieder in die Ecke zu werfen. Beim Friedensschluß im J. 1815 fand sich der h. Vogt unter den Gegenständen mit aufgeführt, welche von den Franzosen herausgegeben werden mußten. Ein Sinziger Einwohner und Kombattant hatte die Mumie, die als erste Sehenswürdigkeit seiner Vaterstadt früher viel Geld eingebracht hatte, irgendwo in Paris wieder aufgespürt und den Freiherrn v. Stein sowie andere hohe Persönlichkeiten für deren Zurückforderung von Frankreich zu bestimmen gewußt. H.

Peregrina. Ihr Wunsch, daß die Sitzplätze in den Kirchen frei gegeben werden möchten, wird von vielen Mitbürgern und Mitbürgerinnen getheilt; indessen ist er, wie uns namentlich die Besprechungen der Sache im Ulrichskirchenverein gelehrt haben, unter den gegenwärtigen Umständen bisher nicht zu erfüllen gewesen. D. Red.

A. Z. Halle. Ueber die Frage, ob das Stolzeiche, Gabelsbergerische oder ein anderes Stenographiesystem das zweckmäßigste, leichteste oder „billigste" sei, können wir uns nicht auslassen; dieselbe gehört in die stenographischen Fachblätter. Am verbreitetsten ist in Norddeutschland das Stolzeiche, in Süddeutschland das Gabelsbergerische System. Dem entspricht auch die Verwerthung in der Praxis. Im Reichstag stenographiren unseres Wissens sechs Stolzeaner und sechs Gabelsbergeraner; im preußischen und anhaltischen Landtag ausschließlich Stolzeaner, im sächsischen und bairischen Gabelsbergeraner. In Sachsen und Baiern bestehen (staatliche) Institute zur Pflege des Gabelsbergerschen Systems; daraus erklärt sich wohl auch die große Verbreitung gen. Systems grade in diesen Ländern. D. Red.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18851112033/fragment/page=0001

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Berlin**, 9. Nov. (Marktpreise nach Ermittl. des kgl. Polizei-Präsid.) Weizen, guter 16,60—16,80 M., mittel 15,70—15,90 M., geringer 14,80—15,00 M. Roggen, guter 14,00—14,20 M., mittel 13,50—13,70 M., geringer 13,00—13,20 M. Gerste, gute 16,80—17,00 M., mittel 14,10—14,30 M., geringe 11,50—11,70 M. Hafer, guter 16,10—16,30 M., mittel 14,30—14,50 M., geringer 12,50—12,70 M. (per 100 kg).

* **Breslau**, 10. Nov. (Amtliche Preisfestsetzung von Getreide.) Weizen per 1000 kg. Loco unverändert. Termine still. Gef. 18,000 Ctr. Kündigungspreis 159,0 M. Durchschnittspreis —,— M. Loco 148—168 M. n. Qual. Gelbe Lieferungsqualität 158,0 M. Rauhweizen —,— M. bez., mittelgelb mecklenburger —,— M. ab Bahn bez., gelber märkischer —,— M. bez., Oderbrucher —,— M. bez., polnischer weicher schwimmend —,— M., abgel. Kunmeld. vom 1. Nov. — verkauft, per diesen Mon. —,— bis —,—, —,— M. bez., per Nov.-Dez. —,— bis —,— M. bez., per Dez.-Jan. —,— bis —,— M. bez., per Jan.-Febr. —,— bis —,— M. bez., per Febr.-März —,— bis —,— M. bez., per März-April —,— bis —,— M. bez., per April-Mai 165,5—165,75 bis —,— M. bez., per Mai-Juni 168,5 bis —,— bis —,— M. bez., per Juni-Juli —,— bis —,— M. bez. — Roggen per 1000 kg. Loco seine Waare gesucht. Termine matt. Gekündigt 4000 Ctr. Kündigungspr. 134,00 M. Durchschnittspreis —,— M. Loco 131,00—141,00 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 133,5 M., russischer —,— M., bez., inländischer —,— bis —,— M. bez., feiner —,— M. bez., guter —,— M. bez., mittel 135,5 bis —,— M. bez., per diesen Monat —,— bis —,— M. bez., per Nov.-Dez. 134,5—134,00 bis —,— M. bez., per Dez.-Jan. 135,75—135,00 M. bez., per Jan.-Febr. —,— M. bez., per Febr.-März —,— M. bez., per März-April —,— M. bez., per April-Mai 140,0—139,50 bis —,— M. bez., per Mai-Juni —,— bis —,— M. bez., per Juni-Juli —,— bis —,— M. bez. Gerste per 1000 kg., still. Grobe und feine 115,0—170,0 M. nach Qualität, Futtergerste —,— M. bez. — Hafer per 1000 kg. Loco ohne Termine wenig verändert. Gekündigt — Ctr. Kündigungspr. —,— M. Durchschnittspreis —,— M. Loco 124—163 M. Lieferungsqualität 125,0 M., pommerscher mittel 140—142 M. ab Bahn bez., guter 144—146 M. ab Bahn bez., feiner —,— M. ab Bahn bez., schlesischer mittel 140—143 M. ab Bahn bez., guter 144—146 M. ab Bahn bez., feiner —,— M. ab Bahn bez., russ. mittel —,— bis —,— M. ab Boden bez., feiner —,— M. bez., per diesen Monat 125,5 bis —,— M. bez., per Nov.-Dez. 125,50 bis —,— M. bez., per Dez.-Jan. —,— bis —,— M. bez., per Jan.-Febr. —,— bis —,— M. bez., per Febr.-März —,— M., per April-Mai 132,75 bis 132,5 bis —,— M. bez., per Mai-Juni 134 bis 133,75 M. bez.

* **Magdeburg**, 10. Nov. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 157—162 M., Weizenweizen — bis — M., glatter engl. Weizen 146—151 M., Rauhweizen 136—145 M., Roggen 136—142 M., Chevaliergerste 145—162 M., Landgerste 134—140 M., Hafer 130—147 M. per 1000 kg.

* **Leipzig**, 10. Nov. Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision. Contrage rc. Weizen pr. 1000 kg netto loco hiesiger 160,00—163,00 M. bez., fremder 160,00—180,00 M. bez. Fest. Roggen pr. 1000 kg netto loco hiesiger 146,00—150,00 M. bez., fremder 146,00—145,00 M. bez. u. Br. Unverändert. Gerste per 1000 kg netto loco hiesige neue 140,00—160,00 M. bez. u. Br., Futterwaare 100,00—120,00 M. bez. u. Br. Hafer per 1000 kg netto loco hiesiger 140,00—145,00 M. bez., russischer 136,00—142,00 M. bez. u. Br.

* **Danzig**, 10. Nov. (Telegr.) Weizen loco unverändert, Umsatz 300 Tonnen. Bunt und hellfarbig 140,00 bis 142,0, hellbunt 139,00 bis 147,0, hochbunt und glasig 150,00 bis 154,00, pr. Nov. Transit 132,00 bis —,—, pr. April-Mai Transit 141,00 bis —,—. Roggen loco unver., inländischer pr. 120 Pfd. 120,00 bis 122,0, polnischer oder russischer Transit 9,000 bis 94,00, pr. Nov. Transit —,— bis —,—, pr. April-Mai Transit 102,50. Kleine Gerste loco 110,00—112,00. Große Gerste loco 120,00 bis 126,0. Hafer loco 122—125.

* **Königsberg**, 10. Nov. (Telegr.) Weizen ruhig. Roggen unverändert, loco 120 pfd. 2000 Pfd. Zollgewicht 123,75, pr. Nov.-Dez. —,—, pr. Frühjahr. —,— M. Gerste still. Hafer unverändert, loco inländischer 122,00, pr. Nov.-Dez. —,— M.

* **Stettin**, 10. Nov. (Telegr.) Weizen ruhig, loco 140,00—153,00, pr. Nov.-Dez. 153,50, pr. April-Mai 164,50. Roggen ruhig, loco 122,00—131,00, pr. Nov.-Dez. 131,00, pr. April-Mai 137,0.

* **Köln**, 10. Nov. (Telegr.) Weizen loco hiesiger 17,00, fremder 17,25, pr. Nov. 16,65, pr. März 17,10, pr. Mai 17,45. Roggen loco hiesiger 15,00, pr. Nov. 13,60, pr. März 13,60, pr. Mai 14,05. Hafer loco 14,50.

* **Hamburg**, 10. Nov. (Telegr.) Weizen loco ruhig, holstein. loco 154,00 bis 156,00 M. Roggen loco ruhig, mecklenburg. loco 142,00—146,00, russischer loco ruhig, 103,00—106,00 M. Hafer still. Gerste ruhig.

* **Breslau**, 10. Nov. (Telegr.) Weizen pr. Nov. —,—. Roggen pr. Nov.-Dez. 133,00, pr. April-Mai 138,00, pr. Mai-Juni 140,00.

* **Elsen**, 10. Nov. (Telegr.) Weizen pr. Frühjahr 8,52 Gd., 8,57 Br., pr. Mai-Juni 8,65 Gd., 8,70 Br. Roggen pr. Frühjahr 7,15 Gd., 7,20 Br. Hafer pr. Frühjahr 7,38 Gd., 7,38 Br., pr. Mai-Juni 7,43 Gd., 7,48 Br.

* **Pest**, 10. Nov. (Telegr.) Weizen loco fest, pr. Frühjahr 8,21 Gd., 8,22 Br. Hafer pr. Frühj. 6,86 Gd., 6,88 Br.

* **Paris**, 10. Nov. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen ruhig, pr. Nov. 21,10, pr. Dez. 21,40, pr. Jan.-April 22,30, pr. März-Juni 23,00. Roggen ruhig, pr. Nov. 14,10, pr. März-Juni 15,10.

* **Antwerpen**, 10. Nov. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen still. Roggen unverändert Hafer beseitigt. Gerste unbeliebt.

* **Amsterdam**, 10. Nov. (Telegr.) Weizen pr. Nov. —, pr. März —,—. Roggen pr. Nov. —,—, pr. März 138,0, pr. Mai —.

* **Petersburg**, 10. Nov. (Telegr.) Weizen loco 11,40. Roggen loco 7,25. Hafer loco 4,90.

* **Liverpool**, 10. Nov. (Telegr.) Weizen fest.

* **New-York**, 10. Nov. (Telegr.) Rother Winterweizen loco — D. 90 C., do. pr. Nov. — D. 94½ C., do. pr. Dez. — D. 96½ C., do. pr. Jan. — D. 98½ C.

* **New-York**, 10. Nob. (Telegr.) Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 24,000, do. nach Frankreich 3000, do. nach andern Häfen des Kontinents 22,000, do. von Kalifornien und Oregon nach Großbritannien 50,000, do. nach anderen Häfen des Kontinents — Ctrls.

Mehl.

* **Berlin**, 10. Nov. Weizenmehl Nr. 00 22,25—20,25, Nr. 0 20,25—19,00, — Roggenmehl Nr. 0 20,00—18,75, Nr. 0 und 1 18,50—17,25, per 100 kg brutto incl. Sack. Feine Marken über Notiz bez.

* **Berlin**, 10. Nov. (Amtl. Festst.) Roggenmehl Nr. 0 u. 1 pr. 100 kg unversteuert incl. Sack. Matter. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —,— M. Durchschnittspr. — M., pr. diesen Mon. 18,20 bis — bez., per Nov.-Dez. 18,20 bis —,— M. bez., per Dez.-Jan. 18,35 bis — M. bez., per Jan.-Febr. — M. bez., per April-Mai 18,90 bis —,— M. bez.

* **Paris**, 10. Nov. (Telegr.) Mehl 12 Marques träge, pr. Nov. 47,30, pr. Dez. 47,75, pr. Jan.-April 49,00, pr. März-Juni 50,00 t.

* **Liverpool**, 10. Nov. (Telegr.) Mehl unverändert.

* **New-York**, 9. Nov. (Telegr.) Mehl 3 D. 50 C. im Faß (100 Pfd.)

Gewürze. Früchte.

* **Bremen**, 9. Nov. (Bericht von Eduard Meyer & Comp.) Gewürze Kassia lignea fest, 29—29½ M. Pfeffer ruhiger; Schapgapor weißer 112½, 115 M., schwarzer 78 M. Piment, Jamaica hat guten Absatz, 26—27 M. Nelken Sansibar 55 M. — Früchte, Rosinen neue Bavria Cleme 28—28½ M., alte gerämmt. Korinthen, Zante, neue 19½—20½ M., jährige 16—17 M.

Honig.

Bremen, 9. Nov. (Bericht von Eduard Meyer & Comp.) Honig bedang letzten Werth. Cuba 30—32 M., Chili 36—37 M. Alles reichliche Waare vom Zollvereinslager.

Kartoffeln.

* **Berlin**, 9. Nov. (Marktpr. nach Ermittl. des kgl Polizei-Präsid.) Kartoffeln 3,25—5,00 M. pr. 100 kg.

* **Nordhausen**, 10. Nov. Kartoffeln 3,20—3,50 M. pr. 100 kg.

Stärke. Kartoffelmehl.

* **Berlin**, 10. Nov. (Amtl. Festst.) Kartoffelmehl pr. 100 kg brutto incl. Sack. Term. fester. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco —,— M. per diesen Monat —,— bez., abgelaufene Kameldungen vom 1. d. —,— verkauft, Durchschnittspreis —,— M., per Nov.-Dez. 15,80 M., per Dez.-Jan. 15,80 M. —,— Br., per Jan.-Febr. —,— Gd. —,— Br., per Febr.-März —,— M., per März-April —,— M., per April-Mai 16,00 Br. 15,80 Gd. Trockene Kartoffelstärke per 100 kg brutto incl. Sad. Termine fester. Gekündigt — Ctr. Kündigungspr. —,— M. Loco —,— M., per diesen Mon. —,— M., abgelaufene Kameldungen vom 4. d. —,— verkauft, Durchschnittspr. —,— M., per Nov.-Dez. 15,80 bez., —,— Br. per Dez.-Jan. 15,80 M., —,— per Jan.-Febr. —,— M., per April-Mai 16 Br. 15,80 Gd. — Feuchte Kartoffelstärke per 100 kg brutto incl. Sad. Termine —,—. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco —,— bez., per diesen Monat —,— Br. —,— Gd., per Nov.-Dez. —,— M., per Dez.-Jan. —,— M. per April-Mai —,— M.

Stroh. Heu.

* **Berlin**, 9. Nov. (Marktpr. nach Ermittl. d. kgl. Polizei-Präsid.) Richtstroh —,— bis —,— M. Heu —,— bis —,— M.

* **Nordhausen**, 10. Nov. Stroh 2,75—3,00 M. Heu 4,00—5,00 M., per 100 M.

Wolle. Stoffe. Webwaaren.

* **Manchester**, 10. Nov. (Telegr.) 12r Water Taylor 7, 30r Water Taylor 8½, 20r Water Leigh 7½, 30r Water Clayton 8½, 32r Mock Brooke 8½, 40r Mule Mayoll 8½, 40r Medio Wilkinson 9½, 32r Warpcops Lees 8½, 36r Warpcops Rowland 8½, 40r Double Weston 9½, 60r Double contante Qualität 11½, 32" 116 yards 16 × 16 per Printers aus 32r/40r 17½. Stetig.

* **Bradford**, 9. Nov. (Telegr.) Wolle fest, für Garne mäßige Nachfrage, billiger, Stoffe ruhig.

* **Antwerpen**, 9. Nov. (Telegr.) Wollauktion. Angeboten 2248 B. Laplata-Wollen, davon verkauft 1749 Ballen. Preise unverändert.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 10. Nov. (Telegr.) (Anfangsbericht.) Unsicher. Umsatz 8000 B. Steigend. Zufuhr-Import 26,000 B.

* **Liverpool**, 10. Nov. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weitere Meldung. Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Stetig. Middl. amerikanische Mai-Juni-Lieferung 5⁵/₁₆, Kaufpr., Juni-Juli-Lieferung 5⁵/₁₆ d. do.

* **Liverpool**, 10. Nov. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weitere Meldung Omsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Stetig. Middl. amerikanische Mai-Juni-Lieferung 5⁵/₁₆, Kaufpr., Juni-Juli-Lieferung 5⁵/₁₆ d. do.

* **Liverpool**, 10. Nov. (Telegr.) Baumwolle in New-York 9⁹/₁₆, do. in New-Orleans 9 C. pro Pfd. Neue Baumwolle —.

Chemische Produkte, Düngemittel rc.

* **London**, 9. Nov. Salpeter, 5%. disp. — sh. — d., raffin. — sh. — d. bis — sh., Nitrate 11 sh. — d.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 10. bis 11. Nov.

Stadt Hamburg. Frau Kapitän v. Kaßnatscheff m. Fam. u. Gouv. a. Moskau. Dr. Siemens u. Rittergutsbes. Simon a. Berlin. Fabrikbes. Kaufmann a. Niederdeutsch. Kontrer: Rche u. Behrend a. Hannover. Architekt Kelling a. Dresden. Pastor Heine a. Erdeborn. Arzt Dr. Franz Bigen a. Benedig. Frau Schmidt a. Torgau. Amtmann Apel a. Bleicherode. Kaufleute: Großer, Gumpel, Adler, Klapßeck u. Hirschfeld a. Berlin. Hagemeier a. Danzig. Anguhin a. Köln. Scheller a. Hamburg. Chr. a. Wien. Geißler a. Frankfurt a/M.

Goldene Kugel. Hüttenbes. Wentzel a. Magdeburg. Ingenieur Dücker a. Düsseldorf. Inspektor Cörner a. Potsdam. Arzt Dr. Boeger a. Helbra. Fabrikant Boß a. Hohenstein. Frl. Mantels a. Eindeck. Kaufleute: Quieck a. Aachen. Kohn a. Frankfurt a/M. Höfinghoff a. Halpe. Zachmann a. Mönchengladbach. Geister a. Chemnitz. Wertheim a. Wolfshagen. Salomonski u. Hühling a. Berlin. Braunschweig a. Lyon.

Goldener Ring. Handelskammer-Sekr. Dr. Kogat a. Halberstadt. Dir. Kamps a. Stuttgart. Brauereibes. Rizzi a. Kulmbach. Fabrikanten: Greiner a. Zwickau. Gliesche a. Dresden. Reviner Golz a. Dresden. Ingenieur Salzmann a. Hannover. Gutsbes. Schlegel a. Sondershausen. Oekonom Wustrow a. Freden. Insp. Krause a. Köln. Pfarrer Schäfer a. Schochwitz. Kaufleute: Traumann a. Bremen. Kühling a. Erfurt. Wienert a. Wehmar. Franart u. Bed a. Frankfurt a/M. Eich, Hirsch u. Cohn a. Berlin. Pfannun u. Lewy a. Magdeburg. Michel a. Zürich. Kreider a. M.-Gladbach. Paschen a. Hagen. Rieß a. Halle. Oblette a. Leipzig. Auerbach a. Offenbach.

Stadt Zürich. Landesdirektor v. Levetzow u. kgl. Beamter Grundmann a. Berlin. Gutsfoßbes. Wilgendorp a. Stettin. Fabrikant Doberitz a. Posen. Fahnartz Wagner a. Guben. Handelsmann Tietelen a. Dresden. Kaufleute: Heimann a. Berlin. Blumenthal a. Breslau. Kiesler a. Hamburg. Großmeier a. Lübben. Sonder u. Kümmel a. Leipzig. Flemming a. Basel. Wilfroth a. Soran.

Stadt Berlin. Fabrikant Rieger a. Tempelhof. Eisenb.-Betr.-Sekr.: Emier a. Altona. Meßger u. Klinge a. Dresden. Weiß a. Berlin. Schweikel u. Siebel a. Wien. Rechn.-Rath Hoffmann a. Berlin. Forstreferendar Voigt a. Wittenberg. Chemiker Dr. Stessed a. Berlin. Kaufleute: Hessler a. Kassel. Trenkmann a. Gera. Hühndorf a. Naumburg. Hallmann a. Magdeburg. Berger a. Hof. Punke a. Dresden. Bach a. Hamburg. Prentzsier a. Höher. Horn a. Halle. Bieber a. Paul a. Leipzig.

Gasthof Heller (Schwarzer Adler). Bautechniker Pfefferkorn a. Magdeburg. Fabrikant Uhlmann a. Lauter. Oberstleutnant Trinkhaus a. Zwickau. Ingenieur Brauer a. Zwickau. Gasthofsbes. Stöhner a. Berlin. Dr. med. Pätz a. Wien. Zahnarzt Jahr a. Leipzig. Kaufleute: Müller a. Köln. Graf a. Stuttgart. Winkler a. Mainz.

Stadt Dresden. Gutsbes. Baumann a. Tangermünde. Architekt Grosdorf m. Gem. a. Hannover. Privatmann Unbehauen a. Potsdam. Buchhändler Steiniger a. Berlin. Fabrikant Ottomar a. Braunschweig. Eisenb.-Sekretär Klein a. Bromberg. Kaufleute: Michel a. Dresden. Bender a. Koblenz. Cull u. Kalen a. Hamburg. Strafer u. Fränkel a. Berlin. Seidler a. Mittweida. Stockmann a. Barmen. Wolthola a. Magdeburg.

Für Bauunternehmer.
Bei Trotha am Schwan habe ich den Thonschuppen zum Abbruch sehr billig abzugeben **Eindenstr. 7.**

Ein **Laden** nebst **Wohnung** zu vermiethen **Schmeerstraße 20.**

Comptoir mit und ohne Niederlage zu vermiethen **Merseburgerstr. 42.**

Werkstatt mit Wohnung sofort oder später zu vermiethen **Königstr. 5a.**

Haus- u. Grundbesitzer-Verein
Kostenfreier Wohnungs-Nachweis
Sporbersstrasse Nr. 8.

164. Kl. Ulrichstr. 6 II sofort für 600 M. 230. Dessauerstr. 1 Beletage 1. Apr. z. vrm. Hochelog. 2. Etage, 10 Fenster Front, sof. od. 1. Jan. zu verm. Pr. incl. Garten-ben. 900 M. **Wettinerstraße 18.**

Wettinerstr. 5 I. od. II. Et. 1. April 86 an ruh. Miether zu verm. Näh 2 Tr. Gr. Wohn., 6 Piecen, Belet., 1. April ev. früh. zu verm. Näh. Gr. Steinstr. 33, I. r.

Infolge Versetzung ist Magdeburgerstr. 2, r. II. 1 Wohn., 4 Z., 4 K. nebst Zub. sof. od. 1. Jan. preisw. zu vermiethen. Zu erfragen daselbst.

Eine freundliche **Wohnung** von 4 St., 2 K. am Mühlweg ist zum 1. April 1886 zu vermiethen. Näheres **Albrechtstr. 4 I.**

Buchererstr. 14 frdl. Wohnung, 2 St., Küche, zum 1. Januar zu verm.

Versetzungs halber ist eine **Wohnung** zum 1. Januar für 80 Thlr. zu vermiethen **Dachritzgasse 9 II.**

Wohnung, 32 Thlr., Gr. Brauhausg. 1.

Stube u. Kammer sofort oder 1. Jan. zu vermiethen **Frankeplatz 6.**

Wohnung zu vermiethen Augustkirchstraße 62 in Giebichenstein.

Wohnung für 300 M, an ruhige Leute sofort oder 1. Januar 1886 zu vermiethen. Näh. **Bahnhofstr. 18.**

Ein kinderloses Ehepaar sucht per 1. April 1886 schöne geräumige Wohnung im Preise von ca. 500 M. Off. bef. sub S. g. 41287 Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.

Eine herrschaftl. **II. Etage**, 4 heizbare Zimmer und reichliches Zubehör zu vermiethen und Weihnachten oder auch früher zu beziehen. Preis 700 M. Zu erfragen **Albrechtstr. 19, part.**

2 Stuben, Kammer und Küche zu vermiethen Georgstraße 2.

Eine Wohnung von 5 Stuben, 2 Kammern, Küche und Speisekammer nebst allem Zubehör sofort oder später beziehbar, vermiethet billigst **Blumenthalstraße 29.**

Wohnung sofort oder später Böckstr. 13. 2 St., 1 K., K., verschließb. Entree nebst Zubehör ist **zu vermiethen** und sofort oder 1. Januar 1886 zu beziehen **Karlstraße 24.**

Stube, K. u. K. zu verm. Liebenauerstr. 11.

Wohnung f. 50 Thlr. vermiethet Spitze 33.

Eine herrschaftliche Wohnung, Parterre oder I. Etage, im Preise bis 750 M, wird von einem ruhigen Miether zum 1. April 1886 gesucht. Westlicher Stadttheil. Offerten unter **R. 3280** befördert die Exped. d. Ztg.

Wohnung zu 70 Thlr. 1. Januar zu beziehen **Pfännerhöhe 9.**

Die **herrschaftl. Bel-Etage Sophienstr. 27**, mit allem Comfort ausgestattet, 1. April 1886 zu vermiethen. Ansicht von 10—2 Uhr.

Im Hause **Gr. Märkerstr. 23** ist die **II. Etage** zu vermiethen und 1. April zu bez. Näheres daselbst I. Etage.

Lindenstraße 1c 1 Tr. links (Ecke Königstr.) ist ein **freundl. möbl. Zimmer** an einen Herrn zu vermiethen.

Ein Beamter sucht möblirte Stube und Kammer möglichst mit Pension. Adressen sub **J. 3272** befördert die Expedition d. Ztg.

Schöne Familien-Wohnung, 2 Stuben rc., sofort beziehbar. Preis 300 Mk. Friedrichstr. 4.

Eine frdl. Wohn., St., 2 K., 1 K. u. Zubeh. ist an kinderlose Leute oder an eine alleinstehende Person zu verm., Neusahr zu bez. Langestraße 19/20.

Herrschaftl. **Wohnungen** zum Abvermiethen geeignet, in guter Lage der Stadt, zum 1. April und sofort zu vermiethen. Näheres Friedrichstr. 47, p.

Mehrere kleine **Wohnungen** von 180 bis 126 Mark zum 1. Januar zu vermiethen. Näheres bei **Klingner**, Klausthorvorstadt 13.

Herrschaftliche Wohnung Königstr. 20a.

Bel-Etage zu v. 1. April Louisenstr. 17.

Die **1. Etage kl. Ulrichstr. 1b** zu vermiethen, Ostern oder auch früher zu beziehen. Näheres part.

2 St., K., K. und Zubehör mit Werkst. sofort oder 1. Jan. 1886 zu vermiethen. Näheres Wilhelmstraße 23.

Ein **möbl. Zimmer** sofort gesucht. Adr. mit Preisangabe niederzulegen im Comtoir der **Leipziger Kaffee-Lagerei**, Brüderstr. 13, H. p.

Gut möbl. Stube sofort zu vermiethen **Rannischestr. 6 II.**, Eing. Gr. Berlin.

Möbl. Wohn. f. 1—2 H. Anhaltestr. 2 III. l.

Ein freundliches möblirtes Zimmer ist zum 1. Dezember zu vermiethen Königstraße 5, I. (Kohl's Restaurant).

Möbl. Zimm. zu verm., Preis 12—15 M., Germanistraße 6, L., vis-à-vis der Klinik.

Möbl. Zimmer mit Clavier in der Nähe der Alten Promenade **gesucht.** Off. sub **Q. 10788** an **J. Barck & Co.**

Freundlich möbl. Zimmer mit oder ohne Pension ist zu vermiethen **Wörmlitzerstr. 43 I.**

Zwei fein möbl. Wohnungen sofort zu vermiethen **Geiststraße 35, I.**

Frdl. mbl. Wohn. vrm. Friedrichstr. 7, I.

Eine möbl. Stube mit Kammer, passend für Einjährig-Freiwillige, ist sofort zu vermiethen Rathhausgasse 10.

Eine **möblirte Stube mit Kabinet** ist sofort zu vermiethen (erste Etage) **Rannischestraße 19.**

F. mbl. Zimmer f. Herrn oder Dame. Mit od. o. Pens. Charlottenstr. 17a, II. r.

Möbl. Stube verm. Krausenstr. 15, II.

Möbl. Logis m. K. Schmeerstr. 11 i. Bäckerl.

Ein fein möbl. Z. mit Schlafkabinet zu vermiethen Charlottenstraße 13, I.

Frdl. **möbl. Wohnungen**, Monat 12 M. sofort zu vermiethen. Näh. bei **J. Barck & Co.**, Gr. Steinstr. 14

Ein junger **Oekonom**, gediente Cavallerist, sucht sofort Beschäftigung als Verwalter auf einem größeren Gute gegen mäßiges Honorar. Gefl. Off. sub **G. 3270** in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Ein junger Mann, verheirathet, seit ca. 15 Jahren **Lagerhalter, Expedient und Reisender** einer großen Fabrik **landwirthschaftlicher Maschinen, sucht** Veränderungs halber ähnliche **Stellung.** Gefl. Off. sub **B. 16** an **Haasenstein & Vogler, Halberstadt.**

Ein Gärtnerhülfe, welcher mit Pferden umzugehen versteht, wird sofort **gesucht** im **Parkschlößchen, Forsterstraße.**

Eine Maschinenfabrik, die den Bau von **Turbinen** und **Müllerei-Maschinen** als Spezialität betreibt und ca. 350 Arbeiter beschäftigt, sucht für Bureau und Briefe einen tüchtigen erfahrenen **Ingenieur.** Gefl. Anerbietungen werden unter Chiffre **M. 3251** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Einen tüchtigen **Klempnergesellen** sucht **C. Steger**, Oberröblingen a/S.

Ein **Beamter** sucht für die Abende Beschäftigung in schriftl. Arbeiten oder Buchführung. Offerten unter **P. 3278** in der Exp. d. Ztg. erbeten.

2 tüchtige **Tischlergesellen** auf Bau **gesucht**, selbige müssen selbständig arbeiten können.
Bernburgerstr. 19 part.

Theilnehmer-Gesuch.
Zur Einrichtung eines Fabrikgeschäfts der Maschinen-Branche wird von einem gründlich erfahrenen, praktisch und theoretisch gebildeten Fachmann ein thätiger oder stiller Theilnehmer gesucht. Erforderlich sind 75000 M. Off. unter **A. 2414** an **Rudolf Mosse, Leipzig** erbeten.

Stelle-Gesuch.
Ein tüchtiger junger **Kaufmann**, selbständiger Arbeiter, 27 Jahre alt, gegenw. seit 4 Jahren in einer Handelsmühle als Buchhalter unter Besorgung der klein. Reisen thätig, **sucht per 1. Jan. 86** oder später in gleicher oder Brauerei- und Getreide-Branche einen **Vertrauens-, Reise- oder Buchhalter-Posten.** Caution gegen Sicherheit kann gestellt werden. **Gefällige Offerten unter O. L. 248 an Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten.**

Ein junger **Oekonom**, gediente Cavallerist, sucht sofort Beschäftigung als Verwalter auf einem größeren Gute gegen mäßiges Honorar. Gefl. Off. sub **G. 3270** in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Ein junger Mann, verheirathet, seit ca. 15 Jahren **Lagerhalter, Expedient und Reisender** einer großen Fabrik **landwirthschaftlicher Maschinen, sucht** Veränderungs halber ähnliche **Stellung.** Gefl. Off. sub **B. 16** an **Haasenstein & Vogler, Halberstadt.**

Ein Gärtnerhülfe, welcher mit Pferden umzugehen versteht, wird sofort **gesucht** im **Parkschlößchen, Forsterstraße.**

Eine Maschinenfabrik, die den Bau von **Turbinen** und **Müllerei-Maschinen** als Spezialität betreibt und ca. 350 Arbeiter beschäftigt, sucht für Bureau und Briefe einen tüchtigen erfahrenen **Ingenieur.** Gefl. Anerbietungen werden unter Chiffre **M. 3251** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Einen tüchtigen **Klempnergesellen** sucht **C. Steger**, Oberröblingen a/S.

Ein **Beamter** sucht für die Abende Beschäftigung in schriftl. Arbeiten oder Buchführung. Offerten unter **P. 3278** in der Exp. d. Ztg. erbeten.

2 tüchtige **Tischlergesellen** auf Bau **gesucht**, selbige müssen selbständig arbeiten können.
Bernburgerstr. 19 part.

Stelle-Gesuch.
Ein j. Mann, ledig, gewes. Artillerist, sucht Stelle als **Kutscher, Portier, Diener** oder dergl. Antritt sofort. Zu erfragen **Forsterstraße 12, Sout.**

Ein Postillon, gut empfohl. nücht. Mann, wird in Dienst gesucht bei der Postholterei in Gisleben. **Arnold.**

Tüchtige Zimmerleute gesucht **Martinsgasse 20** im Comtoir.

Von einer Brennerei in **Nordhausen** wird ein tüchtiger **Commis,** (gelernter Materialist) möglichst 1. Januar **gesucht**, welcher auch kleine Touren zu machen hat. Jährliche Gehaltszulage. Dauernde Stellung. Off. sub Chiffre **N. Z. 500** postlagernd **Nordhausen a/H.** erbeten.

Ein **Tischler** auf Bau gesucht **Wilhelmstr. 23.**

Bohrer.
Ein zuverlässiger Arbeiter, der an der Bohrmaschine bewandert ist, wird für dauernde Arbeit **gesucht** von der **Leipziger Röhrendampfkessel-Fabrik Breda & Co., Schkeuditz.**

Ein junger Kaufmann, 24 Jahre alt, w. schon in großen Handelsgärtnereien und Samenhandlungen als Expedient gearbeitet und Prima-Referenzen besitzt, sucht per 1. Jan. dauernde Stell. event. auch in anderer Branche. Offerten erb. sub **Z. 9** postlagernd **Quedlinburg.**

Ein Schneidergeselle auf Woche wird sofort gesucht Mauergasse 19, 1 Treppe.

Ein Cigarrenmacher, der auch Wickel macht, gesucht **Klausthorstraße 8b.**

Ein ordentlicher Mann bei Pferde gesucht **Oberglaucha 15.**

Ein **Volontair** unter bescheidenen Ansprüchen sofort gesucht. **W. Huhn, Königstraße 5a.**

Für einen Sohn rechtschaffener Eltern wird zu Ostern n. J., möglichst in Halle, eine **Lehrlingsstelle** in einer flotten Bäckerei, verb. mit Conditorei, gesucht. Näheres bei **C. Kaiser**, Handelsgärtner, **Eisleben**, Zeisingstraße.

Lehrling sucht **J. Selka**, Schuhmachermeister, Augustastraße 12.

Einen Laufburschen mit nur guten Attesten suchen sofort **Hempelmann & Krause.**

Ein tüchtiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit sucht zum 1. Januar Frau Diakonus **Werther** in Merseburg. Meldung bei Frau Stadtrath **Jordan** in Halle, Martinsberg 6.

Mädchen auf Damenkonfektion gesucht **Albrechtstraße 4**, im Hofe I.

Stellungs-Gesuch.
Eine junge **Wittwe** sucht Stellung zur selbständigen Führung der Wirthschaft bei einem älteren Herrn oder Dame sofort oder später. Gefl. Offerten unter **K. 3275** beliebe man gefälligst in der Exped. dieser Ztg. niederzulegen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18851112033/fragment/page=0002

Zur Hustenzeit
werden die Leser auf die nun seit Jahren rühmlichst bekannten W. Voß'schen Katarrhpillen, welche sich gegen Husten, Heiserkeit, Katarrhe am besten bewährt haben, hierdurch in ihrem eigenen Interesse aufmerksam gemacht. Voß'sche Katarrhpillen sind erhältlich in allen bekannten Apotheken. Jede ächte Schachtel trägt den Namenszug Dr. med. Wittlinger's.

Abwechslung macht Vergnügen, das zeigt sich auch in der Wahl der flüssigen Genußmittel. Wer mag immer denselben „Bittern" oder gar einen süßen, dem männlichen Gaumen widerstehenden Liqueur genießen? So wechselt man gern mit den Schnäpschen. Nur der neue, so rasch allgemein beliebt gewordene Gesundheits- und Tafelliqueur „Magenbehagen" von Aug. Wirtfeldt in Aachen scheint auch die Abwechslung Liebenden dauernd zu fesseln, weil er die Vorzüge des Bittern mit feinstem Aroma und Wohlgeschmack verbindet und auch in der Verdünnung mit Wasser noch erquickend und duftig ist. Die Vielseitigkeit seiner Eigenschaften schützt diesen Liqueur davor, in Ungnade zu fallen. Niederlagen des Tafelliqueur Magenbehagen befinden sich in den besseren Colonial- und Delikatessenwaaren-Geschäften. Prospekte und Gutachten sind in den Niederlagen gratis erhältlich. Preis: Die halbe Literflasche ℳ 2,50 und die ganze Literflasche ℳ 4,50.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 21 der Städteordnung muß in diesem Jahre eine Wahl zur regelmäßigen Ergänzung der Stadtverordneten-Versammlung vorgenommen werden, aus welcher folgende Herren ausscheiden resp. bereits ausgeschieden sind:

I. Abtheilung.
Bauinspector Kilburger,
Major a. D. Degenkolbe,
Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. Knoblauch,
Geh. Justiz-Rath Prof. Dr. Meier,
Director Hartmann.

II. Abtheilung.
Rentier Wolff,
Baumeister Schulze,
Oekonom Gruneberg,
Rentier Demuth,
Fabrikbesitzer Lwowski.

III. Abtheilung.
Gymnasial-Oberlehrer Prof. Dr. Opel,
Kaufmann Apelt,
Fabrikbesitzer Graeb,
Zimmermeister Dönitz,
Maurermeister Friedrich.

Ferner sind vor Ablauf ihrer Wahlperiode aus der Stadtverordneten-Versammlung folgende Herren ausgeschieden und zwar:

aus der I. Abtheilung
Justizrath Göcking,
Bankier Bethcke,
Fabrikbesitzer Ernst

aus der III. Abtheilung
Kaufmann Weinack
Kaufmann Wächter.

für welche Ersatzwahlen auf die resp. Wahlperioden vorzunehmen sind, und zwar:
für Justizrath Göcking bis 31. Dezember 1887,
für Bankier Bethcke und Fabrikbes. Ernst } bis 31. Dezember 1889,
für Kaufmann Weinack und Kaufmann Wächter } bis 31. Dezember 1887,

Zu diesen Wahlen haben wir nachstehende Termine anberaumt und laden die Wahlberechtigten hierdurch ein, im Sitzungszimmer der Stadtverordneten zu erscheinen und ihre Stimme abzugeben, und zwar:

A. für die Ergänzungswahlen:

1) die Wahlberechtigten der III. Abtheilung
a. des 1. Bezirks auf
Dienstag den 17. November cr., Vormittags von 11 bis 1 Uhr,
b. des 2. Bezirks auf
Mittwoch den 18. November cr., Vormittags von 11 bis 1 Uhr,
c. des 3. Bezirks auf
Donnerstag den 19. November cr., Vormittags von 11 bis 1 Uhr,
d. des 4. Bezirks auf
Freitag den 20. November cr., Vormittags von 11 bis 1 Uhr,
e. des 5 Bezirks auf
Sonnabend den 21. November cr., Vormittags von 11 bis 1 Uhr.

2) die Wahlberechtigten der II. Abtheilung
auf **Montag den 23. November cr., Vormittags von 10 bis 1 Uhr,**

3) die Wahlberechtigten der I. Abtheilung
auf **Dienstag den 24. November cr., Vormittags von 11 bis 1 Uhr.**

B. für die Ersatzwahlen:

1) die Wahlberechtigten der III. Abtheilung
a. des 2. Bezirks auf
Mittwoch den 25. November cr., Vormittags von 11 bis 1 Uhr,
b. des 3. Bezirks auf
Donnerstag den 26. November cr., Vormittags von 11 bis 1 Uhr.

2) die Wahlberechtigten der I. Abtheilung
auf **Freitag den 27. November cr., Vormittags von 11 bis 1 Uhr.**

Jedem Wahlberechtigten wird noch eine besondere Einladung zugestellt werden, welche er zur Wahl mitzubringen hat.

Schließlich machen wir noch darauf aufmerksam, daß, da die Wählerliste den gesetzlichen Bestimmungen gemäß bereits im Juli d. J. aufgestellt beziehendlich berichtigt ist, auf inzwischen eingetretene Wohnungsveränderungen keine Rücksicht genommen werden konnte und deshalb ein Jeder zur dritten Abtheilung gehörige Wähler auch nur in dem Bezirke zur Wahl zugelassen werden kann, in welchem er sich nach Ausweis der ihm zugehenden Einladung in der Wählerliste aufgeführt befindet.

Halle a/S., den 31. Oktober 1885. **Der Magistrat.**
Schneider.

Bekanntmachung.

Am 25. Oktober 1885 Abends ist von unbekannter Hand eine Eisenbahnschiene und zwei Weichenverbindungsstangen auf das Geleis der Berlin-Anhalter Eisenbahn auf dem Bahnhof Halle gelegt worden, so daß dadurch der Betrieb gefährdet war. Das Königliche Eisenbahn-Betriebsamt zu Magdeburg hat für die Ermittelung und Anzeige des oder der Urheber, falls auf Grund dieser Anzeige die rechtskräftige Verurtheilung des oder der Thäter erfolgt, eine Belohnung von Einhundert Mark ausgesetzt.

Halle a/S., den 6. November 1885. **Der Königl. Erste Staatsanwalt.**
von Moers.

Verkauf einer Zuckerfabrik.

Zum Verkauf der bei Löbejün in bester Rübengegend, unmittelbar an der **Kreischaussee** und eine **halbe Stunde von Bahnstation Raundorf belegenen Zuckerfabrik Löbejün** mit einem **Areal von 47940 Quadratmeter** incl. der darauf **errichteten Baulichkeiten mit Zubehör,** insbesondere der darin **befindlichen Einrichtung an Maschinen, Apparaten, Geräthen und Utensilien** haben wir einen Termin auf

Donnerstag den 26. November d. Js., Vormittags 10 Uhr,

in dem **dicht bei der Fabrik gelegenen Gasthof „zur Mühle Gottgan"** angesetzt, zu welchem **Kauflustige hierdurch eingeladen werden.**

Die Fabrik, zu welcher ein **comfortables Wohnhaus gehört,** ist **im vollem Betriebe,** mit den neuesten Maschinen und Apparaten versehen und auf **Verarbeitung von täglich 3000 Ctr. Rüben eingerichtet.**

Die **nähere Beschreibung der Kaufobjecte** und die **Licitationsbedingungen** sind im **Comtoir der Fabrik einzusehen, die letzteren auch vom Notar Trautmann in Halle a/S. zu beziehen. Anmeldungen zur Besichtigung der Fabrik** sind an die Liquidatoren z. H. **des Kämmerers Herrn Mennicke in Löbejün zu richten.**

Halle a/S., den 10. November 1885.

Zuckerfabrik Löbejün in Liqu.
Die Liquidatoren.

Große Holz-Auktion!

Sonnabend den 14. November
Vormittags 11 Uhr
sollen bei dem Unterzeichneten
55 Eichen, } nur für
8 Büttern, } Stellmacher
16 Pappeln (Brennholz)
meistbietend verkauft werden.

Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Ludwig Herrwig, Gutsbesitzer.

Bekanntmachung.

Von den Erben der verstorbenen **Frau Agent Knaths, Amalie** geb. **Reger** in **Wettin** bin ich beauftragt das daselbst **Nr. 39** belegene **Wohnhaus mit Zubehör u. Hauskabel öffentlich meistbietend zu versteigern.** Es ist deshalb Termin auf **Mittwoch** den 18. November cr. und zwar von 12 bis 2 Uhr im genannten Wohnhause anberaumt, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. — Jeder Bieter hat vor Abgabe seines Gebotes 300 Mark zu deponiren. Die weiteren Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Neutz b. Wettin, 8. November 1885.
A. Bose.

Hotel-Verkauf.

Ein Hotel mit groß. Verkehr, besteh. in 19 Fremden-, 1 Billard- und 2 Restaurationszimmern, groß. Speisesaal, Seitengebäude, Hof, Garten, Colonaden, Kegelbahn, Stallung und Wagenschuppen, sehr günstig in der frequentesten Hauptstraße einer Universitätsstadt von über 80,000 Einwohnern belegen, ist Familienverhältnisse halber unter vortheilhaften Bedingungen sofort durch mich zu verkaufen.

Paul Rindfleisch,
Auctions-Commissar und Gerichts-Taxator in Halle a/S.

Materialwaarengeschäfts-Gesuch.

Ein Materialwaaren-Geschäft hierselbst mit oder ohne Grundstück wird bei 20—30,000 Mk. Anzahlung sofort zu kaufen gesucht.

Paul Rindfleisch,
Auctions-Commissar u. Gerichts-Taxator in Halle a/S.

Bäckerei-Grundstücks-Verkauf.

In einem Orte von 8000 Einwohner ist ein im besten Zustande befindliches Hausgrundstück, worin die Bäckerei flott betrieben wird, bei 2500 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen durch den Auctions-Commissar und Gerichts-Taxator Paul Rindfleisch in Halle a/S.

Gasthofs-Verkauf.

Wegen langjähriger Krankheit meiner Frau bin ich willens meinen **Gasthof** mit ca. 30 Mrg. Acker, in einem großen Dorfe an der Kreisstraße gelegen, zu verkaufen oder gegen ein Haus oder kleines ruhiges Geschäft, gleichviel ob Stadt oder Land, zu vertauschen. Kaufliebhaber können mit mir direkt in Unterhandlung treten. **Wilh. Fichte, Cörmigk bei Bienborf, Anhalt.**

Bäckerei-Verkauf.

Meine Bäckerei in einer größ. Provinzialstadt, gute Lage, beabsichtige ich sofort zu verkaufen unter sehr günstigen Bedingungen. Off. sub **P. D. 348 Invalidendank Leipzig** erbeten.

Ein feines Hotel I. Ranges mit **Restaurant,** in einer Residenzstadt, Preis 54,000 Thlr., sowie ein **Hausgrundstück,** worin **Getreide, Kohlen- u. Düngemittelhandlung** betrieben wird, Preis 14,000 Thlr., Anz. 4000 Thlr., habe zu verkaufen.

Wilhelm Eberling, Weimar.

Eine Kupferschmiede

mit guter fester Kundschaft, wünscht Besitzer wegen Uebernahme des väterlichen Geschäfts mit sämmtlichen Werkzeugen und Vorräthen zu verkaufen.

Gefl. Offerten unter **L. G. 20** an **G. L. Daube & Co.** in **Wurzen** erbeten.

Eine Landbrauerei

mit compl. Einrichtung für **ober- und untergähriges Gebräu,** verbunden mit **Schank-Gerechtigkeit,** ist besonderer Umstände halber für den **äußerst billigen Preis von Mk. 10,500** bei der **Hälfte Anzahlung schleunigst zu verkaufen.** Der **Tax-Versicherungs-Werth** beträgt **mehr als das Doppelte.** Näheres gegen Antwortmarke durch

H. Görmar, Querfurt,
Commissions- und Agentur-Bureau.

Rentable **Hausgrundstücke,** theils mit großem Hof und Thoreinfahrt in guter Lage der Stadt mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **O. 3253** an die Expedition d. Ztg.

Verpachtung der Bahnhofs-Restauration in Mückenberg.

Die Bahnhofs-Restauration (nebst zugehöriger Wohnung) in **Mückenberg** (Kreis Liebenwerda) soll zum **1. Jan. 1886** neu verpachtet werden.

Angebote sind portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift:
„Bahnhofs-Restauration Mückenberg"
versehen bis zu dem auf den 30. Nov. d. J., Vormittags 10 Uhr, anberaumten Termine an uns einzureichen.

Die bezüglichen Pachtbedingungen, welche dem Angebote beigefügt werden müssen, liegen im Stationsbureau zu Mückenberg und in unserem Bureau hier zur Einsicht aus, sind auch von letzterem gegen kostenfreie Einsendung von 25 ₰ zu beziehen.

Dessau, den 4. November 1885.
Kgl. preuß. Eisenbahnbetriebsamt.

Ein Geschäftshaus

mit zwei Läden in bester Lage der Residenzstadt **Dessau** unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.

Eine Bäckerei,
gutes Geschäft, ebenfalls in Dessau, zu verkaufen.

Ein Geschäftshaus
in einer industriellen Stadt Anhalts zu verkaufen resp. zu verpachten und kann dasselbe sofort übernommen werden. Off. unter Chiffre **S. 351** an die Ann.-Exped. **H. S. Arl'l,** Dessau.

Haus-Verkauf.

Ein Grundstück, Nähe der Bahn mit großem Hof und Thoreinfahrt sofort preiswerth zu verkaufen. Als Anzahlung würden 6000 Thlr. genügen. Gefl. Off. unter E. P. 738 durch Haasenstein & Vogler, Halle a/S. erbeten.

Geschäfts-Verkauf.

Ein seit 59 Jahren mit gutem Erfolg vertriebenes renommirtes
Schnittwaaren-, Kurzwaaren- und Materialwaaren-Geschäft
soll wegen Ablebens des Inhabers sofort verkauft werden.
Näheres auf Anfragen unter A. J. postlagernd Wasungen an d. Werrabahn.

Mein Colonialwaaren-, Farben-, Destillations- u. -Geschäft

ist incl. Grundstück unter günstigen Bedingungen zu verkaufen u. ev. bald zu übernehmen. Als Anzahlung incl. Grundstück würden 5—6000 Mark genügen. Nur Selbstkäufer wollen sich mit mir in Verbindung setzen.

Sangerhausen. Wilh. Schurig.

Eine Bild- u. Steinhauerei

in Thüringen kann von einem strebsamen Manne unter deutbar günstigsten Bedingungen sofort übernommen werden.

Offerten unter E. T. 742 an die Annoncen-Exped. von Haasenstein & Vogler in Halle a. S. erbeten.

Eine gute **Bäckerei** in der schönsten Lage einer großen Stadt ist preiswerth zu verkaufen. **H. Kremling, Magdeburg.**

15000 Mark zur 2. Stelle, hinter 50000 Mark Abzahlungshypothek auf ein neues sehr rentabel. Hausgrundstück, 75000 Mark Feuertaxe, sofort od. später gesucht. Offerten bitte unter **P. 3254** in der Expedition d. Ztg. abzugeben.

6000 Mark auf sichere Hypothek werden sofort zu leihen gesucht. Gefl. Offerten sub **N. 3252** an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

8000 Mark

auf Landgrundstück **sofort gesucht.** Taxe 14,000 ℳ Off. bef. sub **G. e. 41300 Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

Hypothek über 4500 Mk. auf ein auswärtiges Grundstück (5½%) sofort zu cediren. Offerten unter A. B. erbittet H. Gräfes Ann.-Exped., Gr. Märkerstr. 7.

Hypotheken-Gelder

hat zur Unterbringung Auftrag General-Agent **Reiche, Friedrichstraße 4.**

4—4500 Thlr. auf 1. Land-Hypothek zu leihen. Off. unter **Q. 3279** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Ca. 60,000 Mark

werden zur ersten und einzigen Hypothek auf ein gut rentirendes Grundstück in hiesiger Stadt gesucht. Gefl. Offerten erbeten sub 35564 an H. Gräfe's Annoncen-Expedition, Gr. Märkerstraße 7.

Seit 1876: 21 Centralgesch. u. über 650 Fil. in Deutschl.!
OSWALD NIER'S
(Hauptgeschäft: BERLIN, Wallstrasse 25)
chemisch untersuchte, reine, ungegypste franz. — **Naturweine** —
Ausf. Preis-Courant gratis & franco.
Garantie-Marke
VON CAVES DE FRANCE
LIQUEUR MAGNIFIQUE DES TABLES
OSWALD NIER
N° 59.
Hauptgeschäft in Halle a/S.
7. Brüderstr. 7 und 63. gr. Steinstr. 63.

Cassaschrank

gebr. zu kaufen ges. Off. sub **R. 3256** in der Exp. d. Ztg. erbeten.

! Lohnmüllerei !

Eine **große Fabrik Mitteldeutschlands,** welche durch **Veränderung ihres Betriebs** einen **Theil ihrer Stampf- und Mahlvorrichtungen frei bekommt, wünscht dieselben nutzbringend zu verwerthen. Die Fabrik besitzt Bahngeleisverbindung und ist sehr günstig gelegen.** Offerten bef. sub **A. B. 41265 Rud. Mosse, Brüderstr. 6.**

Feldmäuse, Hamster etc.

Strychnin-Weizen (nach meiner Vorschrift gebraucht, der Jagd absolut unschädlich), welchen ich seit elf Jahren bereite, empfehle ich als bewährt wirksam gegen Nagethiere und gewähre bei großen Bezügen (ganzen Gemeinden z. B.) den möglichst größten Rabatt.

Joh. Büdefeldt, Leipzigerstr. 86.

Asche

holt billigst ab
H. Wendel, Riemeyerstraße 15.

37. Leipzigerstraße 37.
Täglich frisch. Billige Preise.
Riesen-Speckflundern. Große Aale.
Große Kieler Voll-Bücklinge.
Geräucherten Seedorsch. Gelée-Aal.
Aalbricken. Anchovis. Caviar.
Frische russische Sardinen.
Große Apfelsinen und Citronen.
Prima Sardinen, das Pfd. v. 75 ₰ an.
Friedrich Hoefer,
37. Leipzigerstraße 37.

Fastenbretzeln

empfiehlt von **Sonnabend den 14. d. Mts.** täglich 2 mal frisch
C. Gleissenring, Kl. Ulrichstr. 4.

Bettfedern u. Daunen

in nur staubfreier Waare
empfiehlt
à Pfd. 1.50, 2, 2.50, 3, 3.50 ℳ
Adolf Sternfeld,
Halle a. S.,
3. große Ulrichstraße 3.

A. Glück's
Blumen-Handlung
Specialgeschäft für feine Binderei
Gr. Steinstr. 11
im Hause des Herrn **A. Krantz Nachf.**
Billigste Preise!

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Henriette Salazin u. Kfm. Leo Löwenthal (Gröbzig); Olga Zielinski u. Reg.-Assessor Charles Colomb (Berlin); Jenny v. Lücken u. Prem.-Lieut. Albano v. Jacobi (Potsdam); Regina Jonas u. Dr. med. Albert Frendenberg (Hannover u. Berlin); Gertrud Ries u. Dr. phil. Karl Maydorff (Berlin); Marie Beyer u. Maler Wilhelm Dömeland (Magdeburg).

Vermählt: Kammergerichts-Referendar Steffen Baron v. Aichberg u. Hella Ziegler (Berlin); Franz v. Rantzau u. Bertha v. Preen (Berlin).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Ludwig Wiemann (Stendal); Hrn. Lieut. z. S. Wilde (Kiel); Hrn. Oberförster Kalk (Münden); Hrn. Director Gottfried Lentz (Gnadenfrei); Hrn. Rudolf Bennecke (Uslebung); Hrn. F. Schubert (Jürgens-Mühle b. Burg). — Eine Tochter: Hrn. A. Henke (Steinbruch bei Bad Rehburg); Hrn. Rechtsanwalt Dr. Otto (Leipzig).

Gestorben: Frau Pfarrer Schede (Weimar); Hrn. Postmeister Höring (Almenau) T. Gertrud; Elias Unbehaun (Sorneberg); Frau v. Puttkamer geb. v. d. Osten T. Marie Esther (Potsdam); Rittergutsbesitzer Rudolf Freiherr Prutz v. Buchau (Plinken); Rechnungsrath Carl Wilhelm Reimmann (Stargard i. P.); Referndar Dr. Gebhard v. Godenstedt (Volkersheim); Kfm. Emil Wohlfahrt (Berlin); Ingenieur Heinrich Krause (Berlin); Hrn. Reinhord d'Heureuse (Berlin) T. Jenny; Hrn. Stabsarzt Dr. Gallenkamp Tochter Gretchen (Spandau); Portraitzeichner Fritz Hecht (Bornstädt bei Potsdam); verw. Frau Justizkommissar Minette Weber geb. Fricke (Quedlinburg).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18851112033/fragment/page=0003

Klooss & Bothfeld,
53. Gr. Ulrichstraße 53.
Specialität und Fabrikation von Lederwaaren.

Photogr.-Album.

Quart-Album mit nebenstehenden Nickel- oder Cuivre-Beschlägen kosten:

Callico	zu 100 Bildern	3 Mark,
Plüsch	„ 200 „	4½ „
Leder	„ 200 „	6 „
Plüsch	„ 200 „	8 „
Kalbleder	„ 200 „	10 „

Neu! Album in Saffianleder mit altdeutschen Pressungen und marmorirten Innentheilen 13 und 16 Mark pr. Stück.

Neu! Album mit Nußbaumholzdeckeln und Mosaik- oder Flora-Innentheil Stück 24 Mark.

Portemonnaies und Tresors.

Schafleder 20 bis 50 Pfg.
Rindleder 60 Pfg. bis 1½ Mark.
Kalbleder von 50 Pfg. an.

Aus einem Stück wie Abbildung:
in Montouleder 1½ Mark,
in Kalbleder 1¼ bis 7 Mark,
in Seehundleder 3 bis 7 Mark,
in Juchten 5 Mark.

Cigarren-Etuis

mit Stickerei oder zur Stickerei eingerichtet von 50 Pfg. an bis 12 Mark per Stück aus Juchten, Kalbleder, Seehund oder Schafleder.

Größte Auswahl und anerkannt billigste Preise am Platze.

Wilh. Pauling & Schrauth.
Lindenauer Spar-Seifen.
Lindenau-Leipzig.

Neben unserer **Pa. Sparseife** fabriziren wir auf Wunsch unserer werthen Abnehmer noch eine **zweite Sparseife,** die **billigst** zu haben ist bei den Herren:

Aug. Apelt.	F. F. O. Gebhardt.	Ernst Oehse.
A. Augermann.	Jul. Grunebergs.	Paul Pallas.
C. Barkefeld.	Carl Haber.	Gust. Preisser.
Ernst Beyer.	Ferd. Hille.	Th. Stade.
W. G. Beyer.	W. Hübner, Leipzigerst. 77.	Heinr. Stade.
Bernh. Barth.	C. A. Krammisch.	Otto Seeger.
Düben & Herrmann.	J. H. Kaufmann.	A. Schaaf.
Ferd. Engel.	C. Kaiser.	Carl Schmidt (vormals C. Güttner.
Herm. Fahlberg.	Lothar Klipsch.	
Aug. Fahlberg.	L. F. Mertens.	Oswald Teichmann.
Herm. Grüger.	Jul. Mertens.	Ernst Voigt.

Kaffee 75 Pfg. Pfund,

ungebrannt 65 Pfg., rein und kräftig im Geschmack, sowie alle übrigen Sorten in feinster Qualität.

Friedr. Günsch, am gr. Berlin.

Zum Backen!
Haarmann's Vanillin,

der Edelbestandtheil der Vanille, zum Backen und Kochen fertig verrieben. Frei von den aufregenden, zuweilen sogar giftigen Stoffen der Vanille-Schote, genügt **ein kleiner Zusatz** an Speisen und Getränken, um denselben sofort den kräftigsten, **verfeinerten** Vanille-Geschmack zu verleihen. Päckchen 25 Pf., Dose mit 10 Päckchen 2 Mk. (Zu Bestreuzucker 1 Packchen auf ½ Pfund Zucker.) **Kochbücher** m. vorzügl. Recepten **gratis.**

In Halle echt zu haben bei den Herren:

Helmbold & Co. (auch Engros-Niederlage),	**Ad. Löber,** Wettinerstrasse,
Joh. Büdefeldt, Leipzigerstr. 86	Conditor **Blau,** Gr. Ulrichstr.,
H. Sohnke, Gr. Steinstr.,	**A. Krantz Nachf.,** Gr. Steinstr.
W. G. Beyer, Leipzigerstr.,	**M. Waltsgott,** Gr. Ulrichstr.
	Otto Lange in Eisleben.

General-Depot Max Elb, Dresden.

A. W. Berger & Co.,
Nchf. (Kohlen en gros)
Berlin, Unter den Linden 43.
Unsere Kohlenanzünder, prämiirt auf der Antwerpener Weltausstellung, zur Ersparung allen Holzes beim Feuermachen, liefern wir in Probefisten p. Bahn: enth. 500, für 5 Mk. incl. Kiste ab Berlin geg. Nachnahme Größere Quantit. billiger

---

Brüderstraße 18/20, Parterre und I. Etage.

Richard Voss.

Brüderstraße 18/20, Parterre und I. Etage.

Fortlaufender Eingang von Neuheiten in Damen-Mänteln.
Anfertigung von Costumen in kürzester Frist.

Enorme Gewinne. Keine Nieten.

Franken 2,000,000, 1,000,000, 500,000, 400,000, 200,000, 100,000 bis abwärts **Franken 100** sind zu gewinnen durch den Ankauf eines **Barletta-Looses.**

Nächste Ziehung am 20. November.

Ich verkaufe diese Loose zu **Mk. 40 das Stück** gegen vorherige Einsendung oder Nachnahme des Betrages und habe, um **Jedermann** den Ankauf zu erleichtern, die Einrichtung getroffen, diese Loose auch auf **monatliche Abzahlung** abzugeben. Schon durch die erste **Anzahlung von Mk. 5.—** erwirbt man das Anrecht auf sämmtliche Gewinne. Jedes Loos muß laut Plan mit mindestens Frcs. 100 zurückgezahlt werden. Sämmtliche Gewinne werden in Gold ausbezahlt. **Ziehungspläne versende kostenfrei.** Listen nach jeder Ziehung. Gefl. Aufträgen sehe entgegen

J. A. Baer, Bankgeschäft, Frankfurt a. Main.

Der Ankauf dieser Loose ist in ganz Deutschland erlaubt.

Ziehungen 15. November.

Im Königr. Preussen erlaubt:
Nürnberger Loose à 1 Mk.
11 Loose 10 Mk. (Porto u. Liste 20 Pfg.) Briefmarken nehmen wir in Zahlung.
Hauptgewinn i. W.: 20,000 Mk.
10,000, 4000, 3000, 2000, 10 à 1000, 10 à 500, 25 à 300, 40 à 200, 80 à 100 u. s. w.
Zu beziehen d. sämmtliche bekannte Verkaufsstellen und das Haupt-Debit:
Ludw. Müller & Co.,
Bank-Geschäft, **Nürnberg.**
Solide Agenten werden überall angestellt.

In Halle bei **Ernst Haassengier,** Bankgeschäft. **W. Burckhardt,** Gr. Ulrichstr. 55.

Chinesischen und russischen Thee

in **besonders guter Auswahl** und feinem Aroma, **schwarz** und **grün,** von ℳ 2 bis 9 per Pfund. **Rum** und **Arac** bester Qualität von ausgezeichnet feinem Geschmack, **holländischen entölten Cacao** von **van Houten, Vanille, Vanillin, Fleischextract** von **Liebig** zu billigsten Engros-Preisen hält zur Saison angelegentlich empfohlen

M. Waltsgott.

Nürnberger
Hopfen-Bitter-Liqueur, Hopfen-Cognac,

die große Flasche 2,50 Mk., die kleine Flasche 1,75 „ zu haben in **Halle a. d. S.** bei **Julius Bethge.**

Täglich frische Jauer'sche Würstchen, Thüringer Knackwürstchen, fl. Sülze, Lachsschinken, Sardellenleberwurst, Trüffelleberwurst, Trüffelgänseleberwurst, Gänseschmalz, Rügenwalder Gänsebrüste, Gänsekeulen (ohne Knochen), Gänse-Pökelfleisch, Russischen Salat, Corned-Beef, gekochte Zunge, Cervelatwurst, diverse Braten, garnirte Schüsseln im besten Arrangement empfiehlt

W. Nietsch, Leipzigerstr. Nr. 75.

Täglich direkt von den Austernbänken:
Frische Holländer / Frische Natives / Austern
empfängt
Wilh. Schubert.

Feiste Fasanhähne, Frisches Rehwild, Echt Frankfurter Würstchen, Feinsten Astrach. Caviar, Mecklenburger Spickaal empfing
Wilh. Schubert,
Gr. Stein- u. Gr. Ulrichstr.-Ecke.

Neu! Dornröschen. Neu!
Hochfeinstes, lieblichstes, bisher unübertroffenes **Odeur.** Zu haben bei **Karl Schlenvoigt,** Theaterfriseur, Gr. Ulrichstr. 50 u. Gr. Steinstr. 3.

Franzbranntwein

in nur bester Qualität empfiehlt mit oder ohne Salz als sehr **wohlthätiges Mittel** gegen **Rheumatismus,** sowie zur **Stärkung** und **Belebung des Haarwuchses. M. Waltsgott.**

Dentin-Kitt,

eine neue Erfindung von **ganz hervorragender Bedeutung,** schützt hohle Zähne nicht nur gegen jeden Zahnschmerz, sondern beseitigt diesen auch sofort u. dauernd. Niederlage bei **M. Waltsgott.**

Erlöst!

von den Qualen seiner Hühneraugen, Warzen u. Hornhaut kann Jedermann in einigen Tagen auf vollständig schmerzlose Weise **unter Garantie des sicheren Erfolges** einzig und allein durch **Apotheker Berger's Spezialmittel** werden. Niederlage in **Halle** bei **M. Waltsgott.**

Die **electromotorischen**
Zahnhalsbänder

der **Gebr. Greninger** befördern Kindern das Zahnen außerordentlich, verhindern Zahnkrämpfe und Unruhe, sie sollten daher nie bei zahnenden Kindern fehlen. Niederlage in **Halle** bei **M. Waltsgott.**

Trockenes Brennholz

in Fuhren frei Haus offerirt H. Werther, Mühlichertweg 4.

Tromeln

für **Kinder** von 1 ℳ 50 ₰ bis 8 ℳ,
für **Turner** von 10 ℳ bis 20 ℳ,
für **Krieger** von 24 ℳ bis 33 ℳ
stets in größter Auswahl zu Fabrikpreisen am Lager bei

Gustav Uhlig,
Untere Leipzigerstraße.

Neue Möbel,

Sophas, Schreib- und Kleidersekretäre, Verticonös, Komoden, Schränke, Bettstellen u. Matratzen, Tische, Stühle, Spiegel 2c. in **Birke, Nußbaum u. Mahagoni** verkauft zu **sehr billigen** Preisen

Große Klausstr. 7, I.
Kein Laden.

E. Küchenmeister,
Uhrmacher,
Leipzigerstraße 24,

Billigste Bezugsquelle aller Arten Uhren. Schriftlich 2 Jahre Garantie. Reparaturen werden unter einjähr. Garantie prompt ausgeführt.

Aristons.

Alkoholometer

und alle anderen Aracometer für Mineralöle, Bier, Lauge, Säuren 2c. empfiehlt in sorgfältig gearbeiteter Waare am billigsten

Otto Unbekannt,
Kleinschmieden.

Sporen,

Schmutzsporen, Steigbügel, Candaren, Trensen in **Neusilber, Stahl und Nickel, sowie complette Fahr- u. Reitzeugbeschläge** von **feinsten** bis **geringsten, Ackergeschirrbeschläge** empfiehlt als **Specialität** zu **billigsten Preisen**

Ferd. Haassengier
Gr. Klausstraße 26.

Ein gebrauchtes
Pianino

zu **kaufen gesucht.** Offerten mit Preis befördert sub **A. I. 41296 Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

Kinderwagen,

gepolstert und gut erhalten, preiswerth zu verkaufen **Leipzigerstraße 86, I.** Daselbst auch ein **Kanonenofen** mit **Röhren** zu verkaufen.

Kartoffel-Quetschmaschinen,

ganz von Schmiedeeisen, empfiehlt den Herren Oekonomen zum Quetschen von Futterkartoffeln C. Körber, Schmiedemeister, Passendorf bei Halle a/S.

St. Jacobs-Tropfen.

Zur völligen und sicheren Heilung aller Magen- und Nervenleiden, selbst solcher, die allen bisherigen Heilmitteln widerstanden, speciell für chronischen Magencatarrh, Magenschwäche, Koliken, Krämpfe, solche Verdauung, Angstgefühle, Herzklopfen, Kopfschmerzen 2c. Die **St. Jacobs-Tropfen,** nach dem Recept der **Barfüsser-Mönche** des griech. Klosters Actos aus 22 der besten **Heilpflanzen** des Morgenlandes destillirt, wovon jede einzelne noch heute als Heilmittel den ersten Platz einnimmt, bedingt durch die Zusammensetzung bei dem Gebrauch der Tropfen sicheren Erfolg.

Preis: 1 Flasche ℳ 1, große Flasche ℳ 2 gegen Einsendung oder Nachnahme.

General-Depot: **M. Schulz,** Hannover, Schillerstrasse. Depôt:

Albert-Apotheke, Leipzig. — **Mohren-Apotheke,** Dessau. — **Löwen-Apotheke,** Cöthen. — Apotheker **Nickse,** Düben. — **Königl. Apotheke,** Crossen. — **Hof-Apotheke,** Camburg, ferner zu beziehen durch **Herm. Müller,** Weimar.

Veilchen-Abfall-Seife

in vorzüglicher Qualität empf. à Packet (3 Stück) 40 ₰ **H. A. Scheidelwitz.**

Hamburger Stadt-
Schmalz

à Pfd. 45 ₰, in ½-Ctr.-Fässern ℳ 43 empfiehlt **Albert Grimm,** Steg.

Ein kleiner fast neuer Etagenofen mit Kochröhre ist zu verkaufen **Schmeerstraße 13.**

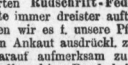
Tannengrün zum Dekoriren fortwährend zu haben **Gr. Ritterg. 2.**

Bureaupult zu kaufen gesucht. Off. unter **E. 3268** an die Exp. dieser B.

Das **größte** Brod und das **größte** Frühstück liefert **Carl Koch,** Herrenstraße 1. Bei größerer Abnahme Rabatt

---

Warnung!



Da die auf Betrag d. Publikums berechn. Nachahmungen unserer bewährten **Rudschrift-Federn** und **Hefte** immer dreister auftreten, so halten wir es f. unsere Pflicht, vor deren Ankauf ausdrückl. zu warnen u. darauf aufmerksam zu machen, dass die **echten** Rundschrift-Federn d. Namen ihres Erfinders „F. Soennecken" tragen.

F. Soennecken's Verlag, Bonn.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18851112033/fragment/page=0004